

Böse Tricks

Wer sein Fahrzeug über das Internet kaufen oder verkaufen möchte, sollte sich der möglichen Risiken bewusst sein.

Trotz wiederholter Warnungen steigt die Zahl jener, die im Netz betrogen werden, immer mehr an. Das Internet lädt BetrügerInnen geradezu ein, mit unseriösen Angeboten zu locken und mit kriminellen Geschäftspraktiken an Geld zu kommen.

Zu schön, um wahr zu sein

Dabei ist die folgende Methode besonders weit verbreitet.

Ein Beispiel: „*Ein Porsche Boxster, 2 Jahre alt, unfallfrei, scheckheftgepflegt mit knapp über 30.000 km für € 14.999,00.*“

Bei einem solchen Angebot sollten sämtliche Alarmglocken schrillen, denn der marktübliche Preis für diesen Sportwagen liegt ungefähr doppelt so hoch. Wenn man auf so ein Angebot stößt, sollte man unbedingt misstrauisch sein. Ein Vergleich ähnlicher Angebote und die Durchführung einer Eurotax Fahrzeugbewertung, um den tatsächlichen Marktpreis eines Autos zu ermitteln, können hier oft Licht ins Dunkel bringen. Vergleichen Sie immer den Preis mit anderen, ähnlichen Angeboten. Hinter solchen Dumpingpreisen steht nicht selten betrügerische Absicht.

Besondere Vorsicht ist geboten:

- ⇒ **Bei extrem günstig angebotenen Fahrzeugen:** Die KäuferInnen werden zur elektronischen Kontaktaufnahme aufgefordert. Es wird versprochen, das Fahrzeug gegen Anzahlung zu liefern. Sollte es nicht gefallen, werde das Geld zurück überwiesen. Wird hier wirklich bezahlt, ist das Geld meist weg und das Fahrzeug wird nie geliefert.
- ⇒ **Bei Bezahlung durch Vorkasse:** Es wird um Vorkasse gebeten unter Angabe unwahrer Gründe, wie z.B. wegen eines Notverkaufs. Wird Vorkasse geleistet, ist dieses

Geld auch hier meist weg und die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass man das Fahrzeug nie geliefert bekommt.

- ⇒ **Bei Bezahlung über ein Treuhandservice:** Dubiose VerkäuferInnen schlagen nicht selten vor, das Treuhandservice von Autoportalen oder Automobilclubs zu nutzen. Es gibt dabei nur einen Haken: Diese sind gefälscht und es gibt sie überhaupt nicht.
- ⇒ **Bei Bezahlung über ein ausländisches Konto:** Vorsicht ist bei AnbieterInnen aus dem Ausland geboten, die dazu animieren, den Kaufpreis auf ein ausländisches Konto vorab zu überweisen. Hier kommt es oft zu Betrugsfällen und die AnbieterInnen sind dann nicht selten wie vom Erdboden verschluckt.
- ⇒ **Bei Fahrzeugdokumenten per Mail:** Immer wieder kommt es vor, dass gefälschte Fahrzeugdokumente per Mail verschickt werden.
- ⇒ **Bei (englisch verfassten) Mails, die dazu auffordern, die Kontozugangsdaten zu überprüfen:** Nicht selten werden Internet-Fahrzeugmärkte als Absender von Phishing-Mails eingesetzt. Auf keinen Fall seine Kontodaten weitergeben! Am besten den Link ignorieren und gleich wieder löschen.
- ⇒ **Im Fall des Fahrzeugverkaufs – bei Schecks mit Überzahlung:** Wenn jemand versucht, ein Fahrzeug zu verkaufen, kommt es immer wieder vor, dass vermeintliche KäuferInnen (meist aus dem Ausland) einem sofortigen Kauf mit Scheckübermittlung zusagen. Sie schicken dann zur Bezahlung einen ungedeckten Scheck mit einem Betrag, der den Verkaufspreis weit übersteigt und bitten VerkäuferInnen, den überzahlten Betrag z.B. dem Transporteur für seine Kosten mitzugeben. Nach Ablauf weniger Wochen „platzt“ dann der Scheck, weil nicht gedeckt, und die einlösende Bank verrechnet diesen zurück. Leider bleiben VerkäuferInnen mit einem dicken Minus auf dem Konto sitzen und nicht selten ist das Fahrzeug auch weg.

Gute Tipps für den Online-Autokauf

Nur durch ausreichendes Misstrauen kann man Betrügereien entgehen. Im Zweifelsfall soll daher immer auf einen Kauf verzichtet oder vor der endgültigen Entscheidung eine zuverlässige Beratung bei Automobilclubs oder Konsumentenschutzeinrichtungen in Anspruch genommen werden.

Tipp 1:

Nehmen Sie sich Zeit und verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über seriöse Websites und Angebote. Lesen Sie die AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen) der jeweiligen AnbieterInnen und stellen Sie sicher, dass Sie auf all Ihre Fragen Antworten bekommen.

Tipp 2:

Dringend zu empfehlen ist eine Probefahrt und/oder eine Kaufüberprüfung, vor allem beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs. Böse Überraschungen können dadurch zumindest minimiert werden.

Tipp 3:

Vergleichen Sie Angebote und studieren Sie jedes Detail! Konzentrieren Sie sich nicht nur auf den Preis, sondern beachten Sie auch Ausstattungsvarianten, Finanzierungsmöglichkeiten, Zahlungs- und Lieferbedingungen etc.

Tipp 4:

Klären Sie ab, wer die VermittlerInnen und wer wirklich die VerkäuferInnen sind. Für spätere Reklamationen und Gewährleistungsansprüche sind nur die tatsächlichen VerkäuferInnen zuständig.

Tipp 5:

Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das abgebildete Fahrzeug jenes ist, das zum Verkauf steht. Es kann sich auch nur um ein Symbolbild handeln. Ein erster Hinweis auf Seriosität der

Annonce kann die lückenlose Auskunft über das Fahrzeug sein. Diese beinhaltet auch Fotos von jeder Fahrzeugseite, bei Autos auch vom Innenraum.

Tipp 6:

Eruieren Sie den Geschäftssitz der VermittlerInnen und VerkäuferInnen. Wenn diese nicht in Österreich ansässig sind, dann ist eine allfällige Rechtsdurchsetzung wesentlich schwieriger.

Tipp 7:

Wenn Sie vorhaben, im Ausland ein Fahrzeug zu kaufen, dann sollten folgende Fragen beantwortet sein: Wann können Sie es besichtigen? Wie kommt das Fahrzeug zu Ihnen? Wird es geliefert oder müssen Sie es abholen? Welche Kosten entstehen dadurch extra? Gilt das Angebot überhaupt für österreichische KäuferInnen?

Tipp 8:

Drucken Sie alle vertragsrelevanten Informationen, wie AGB, Angebot und Bestellung, aus und machen Sie gegebenenfalls Screenshots. So kann später leichter nachgewiesen werden, was genau mit wem zum Zeitpunkt des Kaufs Vertragsinhalt war.

Anmerkungen
